DIE LINKE. Sachsen
3. Tagung des 15. Landesparteitages 10. Oktober 2020

A. Leitantrag an den 15. Landesparteitag

A.1. Nach der Krise ist vor der Krise oder plötzlich kann die Politik Prioritäten setzen

Ä.A.1.5. Änderungsantrag in Kapitel 4: Anrechnungsfreie Unterstützungsleistungen für behinderte Menschen

Einreicher*innen: Ann-Kathrin Legath, Birger Höhn (Landesinklusionsbeauftragte)

Der Landesparteitag der LINKEN Sachsen möge folgendes beschließen:

Einfügen in Kapitel 4, Zeile 144/145 nach dem Satz:

„Unsere Forderung lautet daher, Hartz IV abzuschaffen und durch eine sanktionsfreie, existenzsichernde Mindestsicherung in Höhe von 1050 € zu ersetzen."

„... Darüber hinaus muss für alle behinderten Menschen, die auf Assistenz und Unterstützungsleistungen angewiesen sind, zwingend gewährleistet sein, diese anrechnungsfrei und unverzüglich zu bekommen."

Begründung:

Behinderte Menschen, die Assistenz und Unterstützungsleistungen benötigen, um zum Beispiel selbstbestimmt wohnen zu können, können diese Assistenzleistungen nicht aus eigener Tasche von der Mindestsicherung bezahlen. So kosten zum Beispiel 24 Stunden Assistenzen im Monat schonmal gut und gerne 12.000 €. Daher ist es zwingend notwendig, dass mit dem Erreichen der Mindestsicherung nur Hartz VI, Grundsicherungsleistungen usw. abgeschafft werden, aber nicht alle anderen sozialpolitischen Leistungen, die eben auch behinderte Menschen über die Existenzsicherung hinaus benötigen. Die Gewährung dieser Leistungen muss allerdings anrechnungsfrei und unabhängig vom Geldbeutel geschehen.

Entscheidung des Landesparteitages: